

30. August 2022

Entwicklungsprozess «Zukunft Unterengstringen»

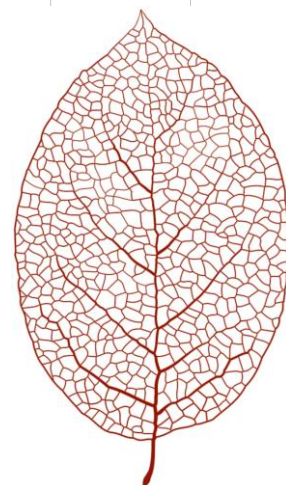
Öffentliche Beteiligungsveranstaltung, 2. Juli 2022

Dokumentation



Verfasser:innen

Michael Emmenegger, Lhamo Meyer



Inhalt

1. Einführung und Programm des Tages	3
2. Gruppenarbeit 1: Ist-Situation und Blick in die Zukunft	3
2.1. Arbeitsweise	3
2.2. Ergebnisse Gruppenarbeit 1	3
3. Präsentation Stand Räumliches Entwicklungskonzept	5
4. Feedback der Kerngruppe «Zukunft Unterengstringen»	6
5. Gruppenarbeit 2: Entwicklungsüberlegungen kommentieren	7
5.1. Arbeitsweise	7
5.2. Ergebnisse Gruppenarbeit 2	8
6. Ergebnispräsentation, Ausblick und Abschluss	15
Anhang	16
A1 Teilnehmende	16
A2 Mitglieder Kerngruppe «Zukunft Unterengstringen»	17
A3 Pinnwand-Fotos (Ergebnisse der Gruppen)	18

Impressum

Entwicklungsprozess «Zukunft Unterengstringen»

Auftraggeber

Gemeinderat Unterengstringen

Verfahrensbegleitung

Ampio Partizipation GmbH

Orts- und Raumplanung

Corsten Städtebau AG

swr+ AG

Fotos

Michael Emmenegger, Ampio Partizipation GmbH

1. Einführung und Programm des Tages

Gemeindepräsident Marcel Balmer begrüßte die 85 Teilnehmenden zur ersten Beteiligungsveranstaltung im Gemeindesaal Unterengstringen (Liste der Teilnehmenden im Anhang 1). Er erklärte die Ausgangslage, wozu der Entwicklungsprozess dient und was die Aufgabe des Räumlichen Entwicklungskonzeptes ist (siehe abgegebene Broschüre). Die Entwicklungsziele des Gemeinderates wurden den Teilnehmenden anhand des Kurzfilms zur Gemeindeentwicklung präsentiert. Herr Balmer stellte die Verantwortlichen der Gemeinde und die Mitglieder der Kerngruppe und deren Rolle vor.

Moderator Michael Emmenegger erläuterte anschliessend den Ablauf des Tages und die Arbeitsweise. Das Programm war:

09.00 Uhr	Einstieg, Blick in Zukunft (Gruppenarbeit 1)
10.00 Uhr	Präsentation Entwicklungsüberlegungen und Fragerunde
10.45 Uhr	Pause
11.15 Uhr	Entwicklungsüberlegungen kommentieren (Gruppenarbeit 2)
12.00 Uhr	Mittagspause
12.45 Uhr	Weiterarbeit Gruppen, Wissen erweitern, Ergebnisse sichern
14.00 Uhr	Präsentation der Gruppenergebnisse, Ausblick und Abschluss
14.30 Uhr	Ende der Veranstaltung

2. Gruppenarbeit 1: Ist-Situation und Blick in die Zukunft

2.1. Arbeitsweise

In einer ersten Arbeit in Gruppen diskutierten die Teilnehmenden an zwölf Tischen die Ist-Situation der Gemeinde und blickten in die Zukunft von Unterengstringen. Die Gruppen hielten die je drei wichtigsten Aussagen zu Stärken und Schwächen der Gemeinde, sowie zum Bedarf in der Zukunft schriftlich fest. Die Fragen für diese Diskussion waren:

1. Was ist aus meiner Sicht eine Stärke der Gemeinde?
2. Was ist eine Schwäche von Unterengstringen?
3. Was braucht Unterengstringen in Zukunft?

2.2. Ergebnisse Gruppenarbeit 1

Ergebnisse von A3-Vorlagen abgetippt.

Gruppe	Stärken	Schwächen	Bedarf in Zukunft
1	<ul style="list-style-type: none"> – Wohnqualität – Naherholungsgebiete (Limmat, Wald, Grünflächen) 	<ul style="list-style-type: none"> – Veloweg nach Schlieren – Autobahn – Einkaufsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> – Angebote für Junge, Kinder, Jugendliche – Intelligente Verdichtung – Klimaschutzkonzept – Entwicklung einbeziehen
2	<ul style="list-style-type: none"> – Lage: Nähe zu Zürich / Flughafen / Naturnähe 	<ul style="list-style-type: none"> – Fehlende Begegnungsorte / Dorfkern – Verkehr / Lärm 	<ul style="list-style-type: none"> – Gezieltes Wachstum (Bau/Bildung/Jugend) – Begegnungs-Zentrum

	<ul style="list-style-type: none"> – Aktives Gemeindeleben 		
3	<ul style="list-style-type: none"> – Lage: Stadtnähe + Naherholungsgebiete (Wald/Limmat) – Gemeindestruktur / Charakter: (Tradition/Vereine...) 	<ul style="list-style-type: none"> – Raumplanung (Einbindung Limmattal / Raumkonzept) – Familien- und Generationenfreundliche – Infrastruktur (Feuerstelle / Treffpunkte / Begegnungsorte / WC) 	<ul style="list-style-type: none"> – Moderne nachhaltige Infrastruktur (Raumkonzept) für Alt + Jung – Einbindung Limmattal (andere Gemeinden/ÖV/...)
4	<ul style="list-style-type: none"> – Lage: Stadt -> Natur – Dorfatmosphäre – Vereinsleben 	<ul style="list-style-type: none"> – Fehlende Mitte, Dorfplatz, Begegnungsort – Gastronomie (-> mehr Angebot) – Fehlendes Angebot für Jugendliche 	<ul style="list-style-type: none"> – Nachhaltigkeit (be-grünte Dächer, Solarpanels) – Kontrolle (-> Wachstum) – Qualität vor Quantität – Angebot für alle Altersgruppen – Digitalisierung (→ öffentl. WLAN-Spots) – Verkehrsoptimierung
5	<ul style="list-style-type: none"> – Zentrale Lage – Elternverein / Vereinsleben / Feuerwehr / Mitfefasten (Dorfkultur) 	<ul style="list-style-type: none"> – Fehlende Jahreskultur / Freizeitmöglichkeiten (Jugendhaus) – Ausbau Vereinswesen → Sport / Ort der Begegnung – “Kirche im Dorf lassen” – Zentrum 	<ul style="list-style-type: none"> – Autobahnüberdeckung – Aufbau Zentrum
6	<ul style="list-style-type: none"> – Stadtnähe, Lage, (Anbindung Verkehr, ÖV) – Dorfcharakter, grosser Zusammenhalt 	<ul style="list-style-type: none"> – Grosse Verkehrsbelastung – Fehlender Dorfkern / Attraktives Zentrum – Fehlendes Angebot für Jugendliche + Senioren 	<ul style="list-style-type: none"> – Attraktives Zentrum – Grundinfrastruktur → Verkehr, Schule
7	<ul style="list-style-type: none"> – Gewachsene Struktur mit Geschichte + Identität – Diversität (baul. Struktur, Topographie, Nutzungen) – Naherholung (Wald, Wiesen, Limmat) – Ideale Lage zu Übergangsbereich zw. Stadt + Land – Kompakte Struktur; vieles fussläufig mach- und erreichbar – Reserven sind noch vorhanden – Bauernhöfe so nah an der Stadt erlebbar – Lebendiges Vereinsleben, intakt 	<ul style="list-style-type: none"> – Kein funktionierendes Zentrum – Keine Infrastruktur, Einkauf weit weg, wenig Angebot, kaum Gastro – Überalterung – Keine Begegnungsmöglichkeiten – Strassen zerschneiden Ort stark, stark befahren / verkehr, Übergang nach Schlieren, Abtrennung nach Langwiesen, Brücke + Velo – Dreispitz versäumtes Zentrum -> was geschieht nun damit (Öffentlich oder 	<ul style="list-style-type: none"> – Bademöglichkeit – Begegnungszentrum (für Jung + Alt) – Erholungszonen im Zentrum – Vereinsleben stützen + erhalten + weiterentwickeln – Sportanlagen – Moderates Wachstum, kontrollierte Entwicklung – Qualität statt Quantität – Nachhaltigkeit – Ökologisch – Ev. Unterstützung d. eine Gruppe / Verein die auch private Grünfläche

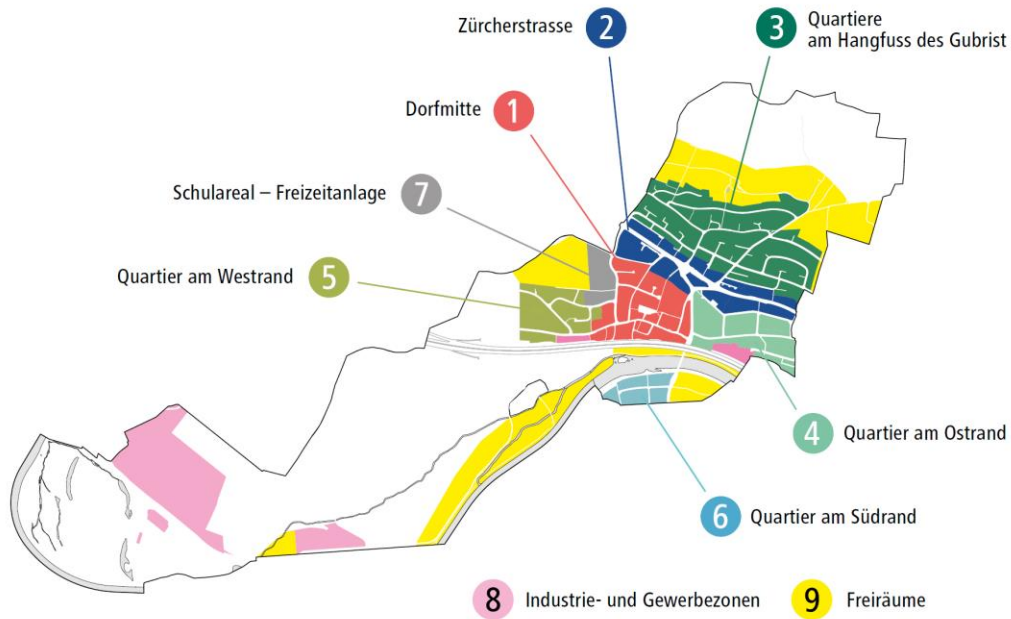
	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung an unterer Bergstrasse; Begegnung + Einkauf 	<ul style="list-style-type: none"> Privatplatz / Privatbesitz?) - UE ist laut - Charakter einer Durchgangsgemeinde / Schlafgemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> unterstützt / pflegt Hand bietet? (denn viele haben heute leider oft nicht die Zeit oder d. Interesse ihren üppigen Garten zu pflegen -> Resultat Steingarten / Verbauung d. Fläche
8	<ul style="list-style-type: none"> - Natur - ÖV Anbindung - Allg. geografische Lage 	<ul style="list-style-type: none"> - Wenig kulturelle Angebote für Allg., für Jung, für Alt - Kein belebter Dorfkern 	<ul style="list-style-type: none"> - "Gemeinschaftszentrum" - Feuerstelle (Spielplatz / Dach)
9	<ul style="list-style-type: none"> - Lage: Stadtnähe, Anbindung ÖV, A-Bahn, Flughafen, Naherholungsgebiete - Lebensqualität: Ländlich, viel raum, grün 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlendes Dorfzentrum - Verkehrssituation (3-Spitz, Eckstein) 	<ul style="list-style-type: none"> - Erhaltung des ländlichen Dorfstils - Zusätzlich: Zentrale Begegnungszone (Dorfkern)
10	<ul style="list-style-type: none"> - Naturnähe / Naherholung - Stadtanbindung 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehr / Lärm - Attraktive Zentrumszone - Nutzung Limmatufer (Bademögl. etc.) - 	<ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit - Attraktive, Altersdurchmischte Begegnungszonen - Einbindung Kloster Fahr
11	<ul style="list-style-type: none"> - Wohn- und Lebensqualität - Tiefe Steuern - Gute Verkehrsanbindung (ÖV/individ.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlende Einkaufsmöglichkeiten - Tagesschulstruktur - Infofluss in der Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz / Zentrum / Begegnung / Beiz - Ökologische (solar) / Ökonomische Weiterentwicklung
12	<ul style="list-style-type: none"> - Grünflächen, vielfältige Natur, Limmat - Familienfreundlich, überschaubar - Zugang zur Stadt Zürich 	<ul style="list-style-type: none"> - Weitere Verdichtung vermeiden - Abtrennung Limmat durch Autobahn / Problematik Zürcherstrasse + Weiningerstrasse - Fehlende konkrete Bauplanung 	<ul style="list-style-type: none"> - Überbrückung Zürcherstrasse / Lärmschutz - Fehlender Dorfkerne - > braucht Dorfkerne - Weiter Angebote, Einkaufsmöglichkeiten, zentrales Restaurant

3. Präsentation Stand Räumliches Entwicklungskonzept

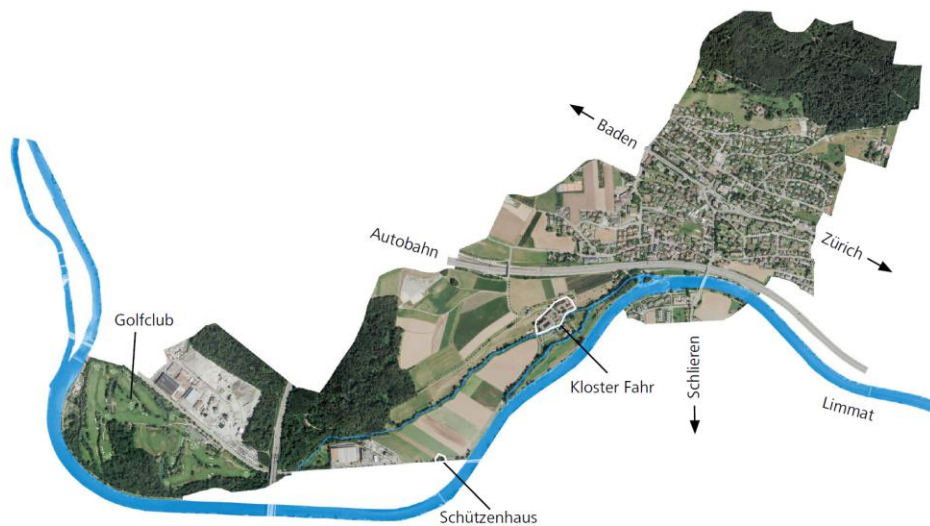
Stephan Corsten, Corsten Städtebau AG, zusammen mit Pascal Senn von swr+ zuständig für die Orts- und Raumplanung der Gemeinde, stellte den Stand des Räumlichen Entwicklungskonzeptes vor. Er zeigte den Ist-Zustand der Gemeinde auf und was das in Anbetracht der Prognosen des Kantons für die Entwicklung der Gemeinde bedeutet, insbesondere zum Wohnflächenbedarf. Anschliessend präsentierte er zu neun Gebieten die zentralen Entwicklungsabsichten. Anschliessend wurden Fragen der Teilnehmenden beantwortet.

Die Inhalte der Präsentation wurden in einer Broschüre aufbereitet. Sie wurde allen Teilnehmenden verteilt und diente als Grundlage für die Diskussion in der Gruppenarbeit 2.

Die neun Gebiete im Überblick



Quelle: Bericht Entwicklungskonzept Unterengstringen, Corsten Städtebau und swr+



4. Feedback der Kerngruppe «Zukunft Unterengstringen»

In einem kurzen Gespräch haben anschliessend – stellvertretend für die gesamte Kerngruppe Zukunft Unterengstringen – Anna Richi, Scharmila Bansal-Tönz, Thomas Wirz und Robert Nitschké erläutert, was ihnen persönlich wichtig ist für die Zukunft von Unterengstringen, was zentrale Aspekte aus der Diskussion der Kerngruppe sind und welche Erwartungen sie an den Entwicklungsprozess haben. Diese Ausführungen wurden im Anschluss durch weitere Beteiligte der Kerngruppe ergänzt.

5. Gruppenarbeit 2: Entwicklungsüberlegungen kommentieren

5.1. Arbeitsweise

In der zweiten Arbeit in Gruppen wurden die präsentierten Entwicklungsüberlegungen von den Teilnehmenden kommentiert und Aussagen schriftlich festgehalten

Alle Gruppen bearbeiteten die Gebiete 1, 2 und 6

- Gruppen 1-4 bearbeiteten zusätzlich die Gebiete 3 und 8
- Gruppen 5-8 bearbeiteten zusätzlich die Gebiete 5 und 7
- Gruppen 9-12 bearbeiteten zusätzlich die Gebiete 4 und 9

Die Diskussion wurde entlang folgender Fragen strukturiert:

Diskussionsfrage

1. Wenn Sie die Entwicklungsüberlegungen zu den Gebieten in der Broschüre studieren: Sind die Überlegungen nachvollziehbar und passend? Wo haben Sie Fragen? Was ist nicht passend? Was fehlt?

Ergebnisfrage

2. Was ist Ihrer Ansicht nach bei der weiteren Bearbeitung der Entwicklungsüberlegungen zu beachten? Was geben Sie den Verantwortlichen der Gemeinde mit auf den Weg?

Gebiete und Nummerierung:

- 1 = Dorfmitte
- 2 = Zürcherstrasse
- 3 = Quartiere am Hangfuss des Gubrist
- 4 = Quartier am Ostrand
- 5 = Quartier am Westrand
- 6 = Quartier am Südrand
- 7 = Schulareal – Freizeitanlage
- 8 = Industrie- und Gewerbezone
- 9 = Freiräume

Nach der Mittagspause waren die Teilnehmenden je bei einer anderen Gruppe zu Besuch und haben dort den Stand der Diskussion der jeweiligen Gruppe erfahren. Anschliessend haben sie das eigene Gruppenergebnis verdichtet, präzisiert, nach Übereinstimmungen und Einzelmeinungen sortiert und für eine Kurzpräsentation vorbereitet.

5.2. Ergebnisse Gruppenarbeit 2

Gruppe 1 (abgetippt) Fotos der Pinnwände im Anhang 3

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz privater Gestaltungsplan, Mitsprachepotenzial der Gemeinde - Was soll der Dorfplatz konkret bedeuten? Für die diversen Generationen - Ruhezeiten? Abfallentsorgung? Zuständigkeiten? Infrastruktur?
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtung ja, Maximale Höhe begrenzen, Verteilung Verdichtung auf ganze Zone statt punktuell ! - Zürcherstrasse: Grünstreifen → Magerwiese statt Rasen, der regelmässig gemäht werden muss
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Beide Ufer erschliessen, Wege verbreitern, Autobahn deckeln → Grünzone, Bauzone - Flussbad auf Nordseite der Limmat → für U'Engstringer, nicht für Schlieremer - Anstoss der Autobahnüberdeckelungen der Gemeinde !
3 Quartiere am Hangfuss des Gubrist	<ul style="list-style-type: none"> - Messbare Grössen? Grenzabstände? Wie tief runter? Wachstumspotenzial, Parzellenzusammenlegung regulieren - Möglichkeit für Sofortmassnahmen der Gemeinde bei Parzellenzusammenlegung z.B. Baustopp bis BZO !
8 Industrie- und Gewerbezone	<ul style="list-style-type: none"> - Vorgaben Umnutzungspotenzial, Verkehrsintensives Gewerbe → Hard
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Klimaschutz miteinbeziehen - Förderung von Solarenergie, Begrünung von Dächern, Magerwiesen

Gruppe 2 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfplatz als Magnet fungieren - Dorfplatz muss gut vernetzt sein! (Wege, ÖV,...) - Dorfcharakter soll erhalten bleiben. (Kernzone)
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Auflösung der Insel mit neuer Verkehrsführung nach Schlieren ! - Verdichtung u. höhere Bauten zulassen neue "Richtlinien" - Gestaltung Zürcherstrasse (Velo) - Wohnen und Arbeiten... Leute halten → Lebensqualität - Einbezug Postareal in Dreispitz
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Brückenanschluss mit bestehender Unterführung! Büel ! - Übergang nur über Limmat (Zugang Schule) - Brücke unter der Autobahn! → Sicherheit Attraktivität - Veloweg nach Schlieren → Abstimmung notwendig mit Nachbargemeinde Initiative Autobahnüberdachung
3 Quartiere am Hangfuss des Gubrist	<ul style="list-style-type: none"> - Moderate Verdichtung zulassen (Ästhetik) ! Parkcharakter beibehalten, Ästhetik
8 Industrie- und Gewerbezone	<ul style="list-style-type: none"> - Kein wohnen im Hard, Arbeitsplätze sichern - Wingeten und Erdbrust als gemischte Zonen belassen (kein Mehrverkehr)
Hinweise	

Gruppe 3 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Standort OK → dezentrale Treffpunkte - Integrative Architektur - Nutzung wichtig, was braucht die Bevölkerung !
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Hochbauten ok, → nachhaltig, begrünt - Standort Hochbauten prüfen/wichtig! ! - Eigentümer + Investoren früh einbeziehen - Zürcherstrasse schöne Bauten / Lärmschutz
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Badezone super → Standort gut klären → evtl. Kloster - Brücke Nein → Einhausung gefährdet → Kosten Nutzen Evtl. Brücke zur Klosterinsel !
3 Quartiere am Hangfuss des Gubrist	<ul style="list-style-type: none"> - Begegnungszonen planen - Mässige Verdichtung ok - Einschränkungen durch Bauvorschriften → Qualität erhöhen - Fensterflächen, Nachhaltigkeit, Grenzabstände Versiegelung vom Boden einschränken
8 Industrie- und Gewerbezone	<ul style="list-style-type: none"> - Hard ausbauen, IG-Zone W+E im Dorf Erschliessung optimieren
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Gebiet 4 mässige Wohnlage → Erschliessung des Gewerbes - Tagesstrukturen Schule ausbauen 7 – 18 Uhr - Feuerstellen

Gruppe 4 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Grünfläche sollte gross bleiben, Soziale Begegnungsort, Kritisch wieviel Durchmischung von Gewerbe am DP braucht es? Wird das funktionieren?
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Welches sind die «baureifen Gebäude» entlang der Zürcherstrasse? Wo sind die Nachbarn geplant? Gibt es Alternativen zum Projekt Sennenbühl? Gibt es Limite der Bauhöhe? Was läuft am Dreispitz, da gab es mal ein Projekt? Verbreiterung der Trottoirs wie angedacht? Unterführung Strassenverkehr (statt Fussgänger) möglich? - Konzept 3-Dreispitz berücksichtigen - Varianten berücksichtigen bzw. Zur Wahl stellen - Mitwirkung Bevölkerung → Varianten → Verdichten i.d. Höhe !
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Langwiesen Limmatufer ist schon relativ voll mit Leuten → Sinne der Brücke? Lieber vorhandene Brücke verbessern - Brücke bindet Langwiesen nicht besser ans Dorf → Attraktivität im Dorf tut das! Bademöglichkeiten im Sommer schon voll → will man wirklich mehr?
3 Quartiere am Hangfuss des Gubrist	<ul style="list-style-type: none"> - Wie soll die Nachverdichtung aussehen? Aufstockung / Bauhöhe? Was wird als baureifes Gebäude bezeichnet? Kriterien Erhöhung Ausnutzungsziffer?

	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtung → langsam, moderat → "Einfamilienhäuser" - Charakter erhalten → Grünflächen behalten → Kühlung gewährleisten !
8 Industrie- und Gewerbezone	<ul style="list-style-type: none"> - Augenmerk auf Industriegebiete damit sie sich entwickeln kann / erhalten bleibt - In Kontakt mit Grundeigentümer bleiben → Interesse der Gemeinde vertreten (Thema: Schwere / grosse Industrie) !
Hinweise	

Gruppe 5 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Dorfmitte 1 1) Guter Standort 2) Konkrete Gestaltung / Planung? 3) Wie kommt man zum Dorfplatz 4) Wie wird privates & öffentl. Interesse bei privatem Grund vereinbar? !
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtung gute Idee, Einklang mit Gebiet 3 !
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Tolle Idee, Bootsein- und ausstiegsplatz geplant?, Fokusprojekt? Da Aufwertung der Gemeinde !
5 Quartier am Westrand	<ul style="list-style-type: none"> - Was bedeutet "gemässigte" bauliche Verdichtung?
7 Schulareal - Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> - Sichere Verkehrswege! Gestaltungsplanung auch für Kinder (Stadion, Hallenbad, Laufbahn, etc.)
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Geführtes / kontrolliertes Jugendhaus / Treff (Sozialarbeiter) - Schulhausanlagen auch während den Ferien zugänglich lassen. → z.B. Anlässe im Gemeindesaal, in Sporthalle - Vereine unterstützen damit Dorfkultur erhalten bleibt; Möglichkeiten auch zum Räume mieten (auch in Ferien) - Langfristiges Ziel! Einhausung der Autobahn Grillstellen, Vita Parcours, Finnenbahn usw. fördern, Infrastruktur bereitstellen und pflegen
3 Quartiere am Hangfuss des Gubrist	<ul style="list-style-type: none"> - Woher kommt die Aussage wegen der kalten Luft? Wieviel Verdichtung stört diese Luftströmung, wenn diese stimmt?
<i>Einzelmeinung Gruppe 5:</i>	
<ul style="list-style-type: none"> - Bankomat Postomat fehlen - Möglichkeit Räumlichkeiten mieten! (mit Küche...) - Pro Hochhaus - Zone 3: Woher kommt die Aussage wegen der kalten Luft? Wieviel Verdichtung stört diese Luftströmung, wenn diese stimmt? 	

Gruppe 6 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Guter Standort + bestehende Kernzone erhalten Verkehrskonzept fehlt inkl. Parkplatz
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Vernetzung der Quartiere als Grundgedanke etablieren ! - Verbindungen sollten ausgebaut werden über die Zürcherstr. !

	<ul style="list-style-type: none"> - Spannungsfeld, Gewerbe – Verkehr Widerspruch?! <p><i>Einzelmeinung:</i> Pro Hochhaus</p>
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Gute Idee, Entlastung des bestehenden Übergangs Optimierungen in Bezug auf Autobahn fehlen (Überdachung, Geschwindigkeitsbegrenzung)
5 Quartier am Westrand	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspotenzial vorhanden → Richtplan nicht mehr zeitgemäss (Parzelle 2891)
7 Schulareal – Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtkonzept fehlt (Schule, Werkhof, Feuerwehr)
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrslösung! Es braucht eine nachhaltige Planung!
3 Quartiere am Hangfuss des Gubrist	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichten Ja mit Erhalt von Charakter + Qualität

Gruppe 7 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Vergünstigte / zahlbare Wohnungsmöglichkeit! - Mehrgeneration als Belegung! - Frage wie wird es gestaltet. Öffentliche Räume zum mieten, Kl. Gewerbe als Möglichkeit - Mit Beiz oder Kaffee - Doch auch Parkgarage anbieten aber vor allem mit Fahrrädern und zu Fuss - Breites Angebot an Einkauf und Gewerbe Bioladen - Geschossflächenpotenzial voll ausschöpfen - Nachhaltige Bauweise, begrünte Dächer Alternative Energie fördern und einbeziehen, Stromsäule für Elektrovelo bei Dorfplatz
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Dreispitz als "Grosskreisel" - Wir bräuchten 2-3 Ideen wie es schön gelöst werden könnte - Zürcherstrasse, absurd die Idee es zu beleben mit Gewerbe!? - Sichere Übergänge für Kinder zur Schule usw. - Ev. Unterirdische Kreisel oder gar andere Umfahrungen als Möglichkeit ev. Über Autobahn Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen auf Bevölkerung von Unterengstr. abstimmen
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Brücke + Veloweg weiterführen bis Bhf Schlieren! - Evtl. Brücke unter Autobahn zum Gemeindehaus führen! - Evtl. eher Bademöglichkeit Höhe Paradies oder Fahrmatte? Dazu ev. Parkplätze mehr Angebote an Strasse Kloster oder bei Kloster Fahr! ! - Flussbadi eher im Gebiet Paradies! ! - Kompromiss Mittefastenplatz und Renaturierung Was bedeutet "modernes" Wohnviertel?
5 Quartier am Westrand	<ul style="list-style-type: none"> - Geschossflächenpotenzial voll ausschöpfen - Anschluss ÖV ev. Via Klosterfahr? - Gutes Gebiet für "vergünstigtes" Wohnen - Besserer Weg von St. Niklausenstrasse via Chriesihager zu den Tennis- und Freizeitanlagen
7 Schulareal – Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote mit Nachbargemeinden abstimmen - Kein Schwimmbad

	<ul style="list-style-type: none"> - Ev. Trainings und Sportplatz für junge Erwachsene mit Trainingsgeräten - Hier alle lärmintensiven Nutzungen unterbringen
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Veloparkplätze bei d. Busstation - Mehrwert Gestaltungplan einsetzen für günstigen Wohnraum - Einbezug der Einwohnerinnen in zukünftige Prozesse wie diese mehr und gut auffindbar Info Vernetzung via Gemeindehomepage

Gruppe 8 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Mit wem belebst du den Dorfplatz? ! - Soziale Struktur der Gemeinde Achtung auf zahlbaren Wohnraum → Projekt z.B. junge Familien
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Neue Verkehrsführung um Dreispitz, nur Bus - Begrünte Fassaden Dächer, Dreispitz: Laden (Lebensmittel) - Verdichtung Zr. Str. Ja, aber nicht höher als das höchste Haus z. Z. !
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Keine Fussgängerbrücke, Ennetwässler fühlen sich nicht ausgegrenzt! - Wenn überhaupt Fussgänger- / Velobrücke, dann auf Höhe Fähnhüsli: Anbindung zu Klosterfahr (Holzbrücke!) ! Limmat-Badi wäre schön! Gebiet Stelzenwiese / Betschenrohr
5 Quartier am Westrand	<ul style="list-style-type: none"> - E-Mobilität fördern / nachhaltig - + Station Gemeindespezifisch - + adäquat Verdichten in dorfcharakt. Sinn (wie bereits vorhanden) Velo/Fussgänger - Veloweg, Gehsteig 1. Seite breit, 2. Seite schmal - Zu Stosszeiten: Mobilitätsanbindung (Sennebühl oder Aegelsee) - Auf Abruf: Allg. Quartier: Kleine E Busse im Quartier
7 Schulareal - Freizeitanlage	<ul style="list-style-type: none"> - Platz für Tagesstruktur - Platz für Musikschule/Malschule... Kreativort, Konzertsaal) - Bewegungsplätze für sämtliche Generationen - Kulturelles begegnungszentrum im Freizeitanlagenbereich auch für Erwachsene !
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlbaren Wohnraum → Projekt, junge Familien, Studenten - E-Mobilitätskonzept im ganzen Dorf - Kann das Wachstum mit bestehender Infrastruktur bewältigt werden? - Dorfplatz nicht komplett versiegeln, Bäume + Grünflächen!! - Fussgänger- / velobrücke Koste- /Nutzen-Verhältnis wirklich fraglich Dorfplatz: org. Gedeckte Grillstelle (siehe Geroldswil. B. Reservoir) Boccia Bahn/ Schach
9 Freiräume	<ul style="list-style-type: none"> - Trottoir - Kloster Fahr / 30-Zone bis Schützenhaus

Gruppe 9 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Lage passt - Wie wird Zugang geregelt? Parkplätze ! - Einfacher Zugang zu Fuss? Wie? ! - "Restaurant Biergarten" gewünscht? - Bäume Begrünung gewünscht
--------------------	---

	Satteldächer Dorfmitte/ Zentrum
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Verdichtung passt - Wie kann 3-Spitz verbessert werden, Verkehr? Anbindung zu Dorfplatz ! - Überbauung Sennenbühl anpassen? Wie? <p><i>Einzelmeinung:</i> Kein Hochhaus</p>
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Wie ist massvolle Verdichtung möglich? Langwiesen - Passt <p><i>Einzelmeinung:</i> Kein Steg</p>
4 Quartier am Ostrand	- Massvolle Verdichtung passt, Konzept ok
9 Freiräume	- Passt
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wird nachhaltiges Bauen gewährleistet! - Wunsch an Gemeinde: Ländliches Ortsbild soll bei allen Ausarbeitungen berücksichtigt werden! BZO / Richtplan !

Gruppe 10 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Referenzbeispiele/ Ideenwettbewerb - Ökologie/ Nachhaltigkeit (Begrünung/Beschattung/Wasser) ! - Flexible Nutzungsmöglichkeiten - Erschliessung (Fussgänger, Schulweg etc.) ! - Verbindungsfläche der Dorfbereiche ! - Betriebskonzepte ! - Bevölkerungsmix !
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrsberuhigung (bauliche Massnahmen) - Sicherer, attraktiver Schulweg - Bauvorschriften bzgl. Gebäudehöhe - Unterführung statt Kreisel für Autoverkehr ! - Keine Konkurrenz im Gewerbebereich zur Kernzone ! - Poststelle am richtigen Ort? !
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindung über die Limmat bei Fischerhaus → ohne Autobahnüberquerung - Öffentliche Toiletten an der Limmat Bademöglichkeiten am Uferbereich an geeigneten Orten
4 Quartier am Ostrand	- Durchfahrt Höneggerstrasse zur Gewerbezone OE neu organisieren
9 Freiräume	<ul style="list-style-type: none"> - Freiräume erhalten - Nutzungszonen definieren (Baden, Freizeit, Jugend, Sport etc.) - "Nutzungskonzept" Naturnah/ Kultur Freizeit
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Dezentrale Parkmöglichkeiten (autom. Parkhäuser, unterirdisch) - Öffentliche WC-Anlagen (s. Autobahnparkplätze Frankreich/ Schrebergarten Rüschnikon) Limmat

Gruppe 11 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Was braucht es, dass ein neuer Dorfplatz als Zentrum Begegnungsort funktioniert? Referenzen/ Beispiele - Wieso nur 1 Dorfzentrum? z.B. Dorffest beim Schulhaus = Zentrum, Was macht ein Zentrum aus? !
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Grundeigentümer 3-Spitz einbeziehen + Swisscom Gebäude - Prüfung Verkehrsführung: Unterführung? Umfahrung? Flüsterbelag? - Broschüre: zu wenig ausführlich = schlecht nachvollziehbar, ungenau wenig konkret !
6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Standort neu Brücke fragwürdig. Braucht es die überhaupt? - Bestehende Brücke aufwerten - Badezugang zur Limmat könnte ein Sicherheitsproblem sein. Aufsicht?! - Lösungsvarianten aufzeigen! Out-of-the-box denken !
4 Quartier am Ostrand	<ul style="list-style-type: none"> - ..."gemässigte" Verdichtung... ..."bestmögliche" Abstimmung... was ist gemeint? - Verkehr: Was Kanton will, muss nicht gleich sein, was Gemeinde will. d.h. Auflagen ist zentral - Lösungen von Unterengstringersicht vorbereiten
9 Freiräume	<ul style="list-style-type: none"> - Das "Gut Sonnenberg" ist kein Streichelzoo → Wirtschaftsbetrieb - Wiesefläche muss gesichert werden (Mittelfastewiese)
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Sorge tragen zu den vereinen - Grundlagenanalysen zur Verfügung stellen → alternative Interpretationen?! - Abfallproblem thematisieren, Lösungen aufzeigen

Gruppe 12 (abgetippt)

1 Dorfmitte	<ul style="list-style-type: none"> - Verbindungswege? (Auto/Velo/Fussgänger*innen) ! - Dorfplatz: Gestaltung? Belebung? (Mietlokale, Restaurants...) <p><i>Einzelmeinung:</i> Keine spekulativen Bauten</p>
2 Zürcherstrasse	<ul style="list-style-type: none"> - Hauptproblem: Verkehrsführung (Umsetzung? Kosten?) ! - 1. Priorität: Verkehr - 2. Priorität: Bauen von Gebäuden - Verbindungswege → Velo, Fussgänger*innen → Lärmschutz -Belag - Überführungen statt Unterführungen - Was geschieht mit neuen Räumen, die durch Verkehrsleitungen entstehen? - Was geschieht mit dem Sennenbühl? Plan? - Dorf bleibt Dorf ! <p><i>Einzelmeinung:</i> Sozialer Wohnungsbau soll gefördert werden</p>

6 Quartier am Südrand	<ul style="list-style-type: none"> - Fortsetzung Zentrum → Anbindung → Identität bilden - Kosten <-> Nutzen, →Rolle Kanton Gleichbehandlung aller Quartiere → Anbindung
4 Quartier am Ostrand	<ul style="list-style-type: none"> - Was heisst "gemässigt"? - Beispiele erwünscht → grafische Darstellungen, Visualisierungen
9 Freiräume	<ul style="list-style-type: none"> - Förderung dezentraler Treffpunkte → Feuerstellen - Sportmöglichkeiten ausbauen → Individualsport - Kiosk statt Restaurant beim Tennisplatz
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"> - Infrastruktur für Jugendliche schaffen wäre toll - Wie soll sich UE gegenüber den anderen Gemeinden positionieren? "Marke UE" - Ist eine Gewerbeclusterbildung möglich? - Bezahlbare Wohnräume damit die Vielfalt erhalten werden kann - Dezentrale Treffpunkte wie Grillstelle schaffen wäre toll - Stärkere soziale Durchmischung fördern Jede/jeder kann in UE wohnen (bleiben)! ! - Elektromobilität fördern → Steckdosen
8 Industrie- und Gewerbezone	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluierung einer Umzonung der Wohn- und Kernzone umgeben Gewerbezone Wingeten angesichts der benötigten Mehr-Wohnfläche

6. Ergebnispräsentation, Ausblick und Abschluss

Alle zwölf Gruppen haben zum Abschluss ihre drei wichtigsten Aussagen im Plenum präsentiert.

Michael Emmenegger dankte zum Abschluss allen Teilnehmenden für die engagierte Mitarbeit und erläuterte den Umgang mit den Ergebnissen. Die Aussagen aller Gruppen werden in einer Dokumentation festgehalten und ausgewertet. Der Bericht zum Workshop dient als Grundlage für die Vorbereitung der zweiten öffentlichen Beteiligungsveranstaltung vom 15. September 2022. Diese Vorbereitung geschieht in Zusammenarbeit mit der Kerngruppe «Zukunft Unterengstringen».

Gemeindepräsident Marcel Balmer bedankte sich bei allen Teilnehmenden für die Bereitschaft, sich konstruktiv in Fragen der Gemeindeentwicklung einzubringen. Er wies auf die nächste Veranstaltung vom 15. September 2022 und die angedachte Online-Umfrage im Herbst 2022 hin und versprach, den weiteren Prozess transparent und offen zu führen. Er schloss die Veranstaltung um 14.30 Uhr mit den besten Wünschen für ein schönes Wochenende.

Anhang

A1 Teilnehmende

Teilnehmende

- Abbenseth Désirée
- Aiolfi Renato
- Amann Martin
- Bachmann Alois
- Bamert Oscar
- Bansal-Tönz Scharmila
- Barlotta Salvatore
- Barth Jacqueline
- Beck Nicolas
- Biniok Konstanze
- Blömeke Karin
- Blum Marcel
- Bonello Bruno
- Brandalise Carol
- Bründler Heidi
- Brütting Markus
- Cevallos Stiefel Ioana
- Critt Deborah
- De Pedrini Monika
- Dill Max
- Donatsch Ingrid
- Egli Michael
- Farshi Davood
- Fitz Anna-Lena
- Fitz Christian
- Fliri Armon
- Fliri Johanna
- Gächter Simone
- Gössi Thomas
- Grieder Matthias
- Hampel Ramon
- Häner Martin
- Hartmann Bruno
- Hartmann Denise
- Häusermann Katharina
- Hoffmann Stefan
- Hofmann Werner
- Hollenweger Hans
- Hopp Katrin
- Hotz Aline
- Husistein Marcos
- Kaiser Manuela
- Kasapidis Susanne
- Keller Stephan
- Lakatos Andreas
- Leutwyler Doris
- Leuzinger Fiona
- Lindenmann Bérénice
- Maibach Erika
- Meier Dieter
- Michelberger Roland
- Musai Adivije
- Nitschke Robert
- Pfister Bettina
- Raeber Natalie
- Rakeseder Fritz
- Richi Anna
- Rubi Jackie
- Satschin Bansal
- Schaffner Michael
- Schaffner Suzanne
- Schwab Daniel
- Schwick Riccardo
- Skarupinski Philipp
- Stapfer Beatrice
- Stiefel Max
- Stöckle Pascal
- Stüssi Heinrich
- Stüssi Maja
- Stüssi Rainer
- Tanner Vitus
- Tinner Daniel
- Tinner Monika
- Tuomi Joakim
- Vega Anca
- Verstraeten Frank
- Vetsch Susanne
- Waelti Hans Peter
- Walter Schweizer
- William Daniel
- Wirz Thomas
- Witschi Heinz
- Zimmermann Ricardo
- Zuberbühler Daniela

Gemeinde Unterengstringen

- Balmer Marcel, Gemeindepräsident
- Fries Beat, Gemeinderat
- Muntwyler Urs, Gemeinderat
- Markus Nydegger, Gemeinderat
- Röllli Melanie, Stv. Gemeindevorsitzende
- Schwab Daniel, Gemeinderat
- Te Juve, Gemeinderat (entschuldigt)
- Rossi Marco, Gemeinderat (entschuldigt)

Externe Fachbüros

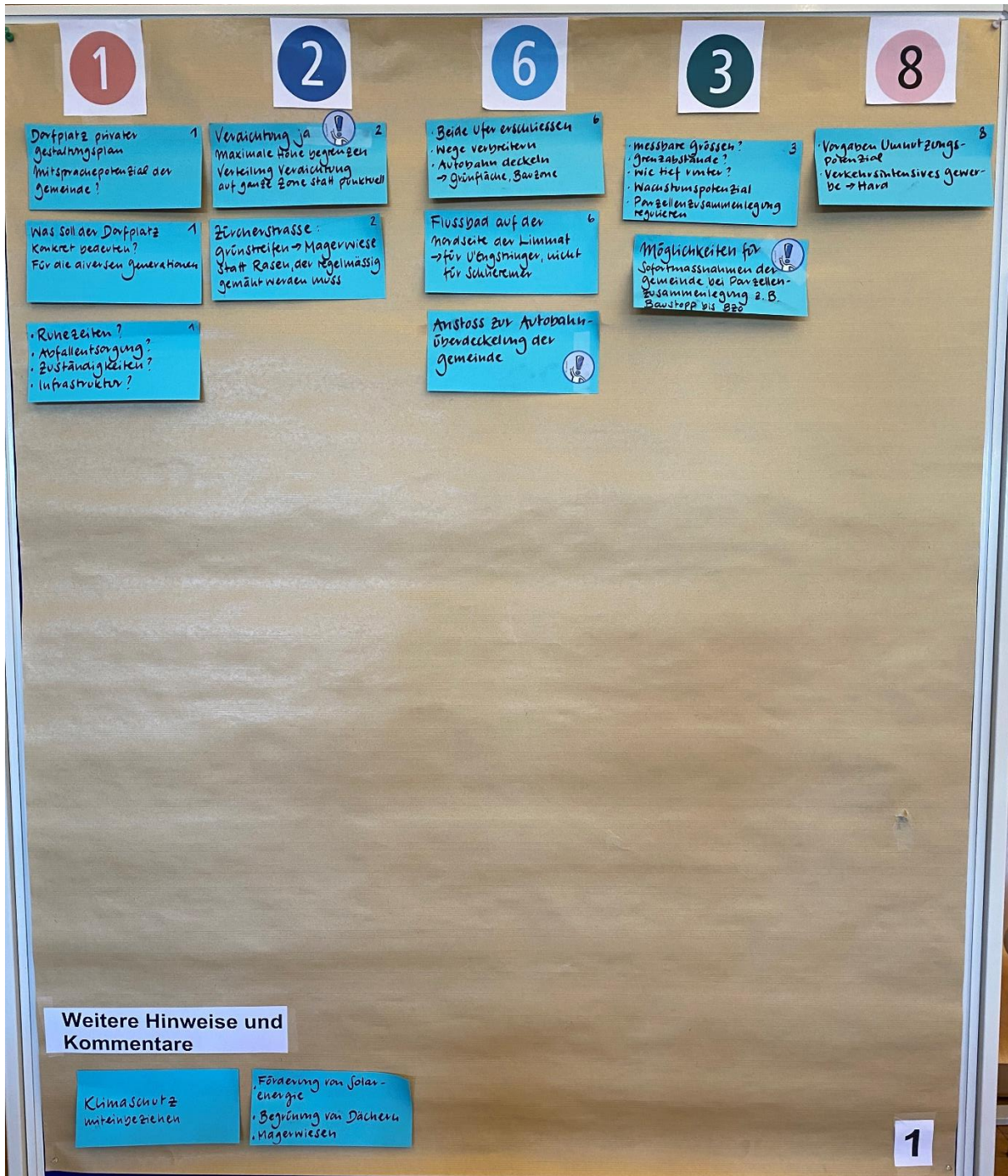
- Corsten Stephan, Corsten Städtebau
- Senn Pascal, SWR+
- Emmenegger Michael, Ampio Partizipation GmbH
- Nold Mia, Ampio Partizipation GmbH

A2 Mitglieder Kerngruppe «Zukunft Unterengstringen»

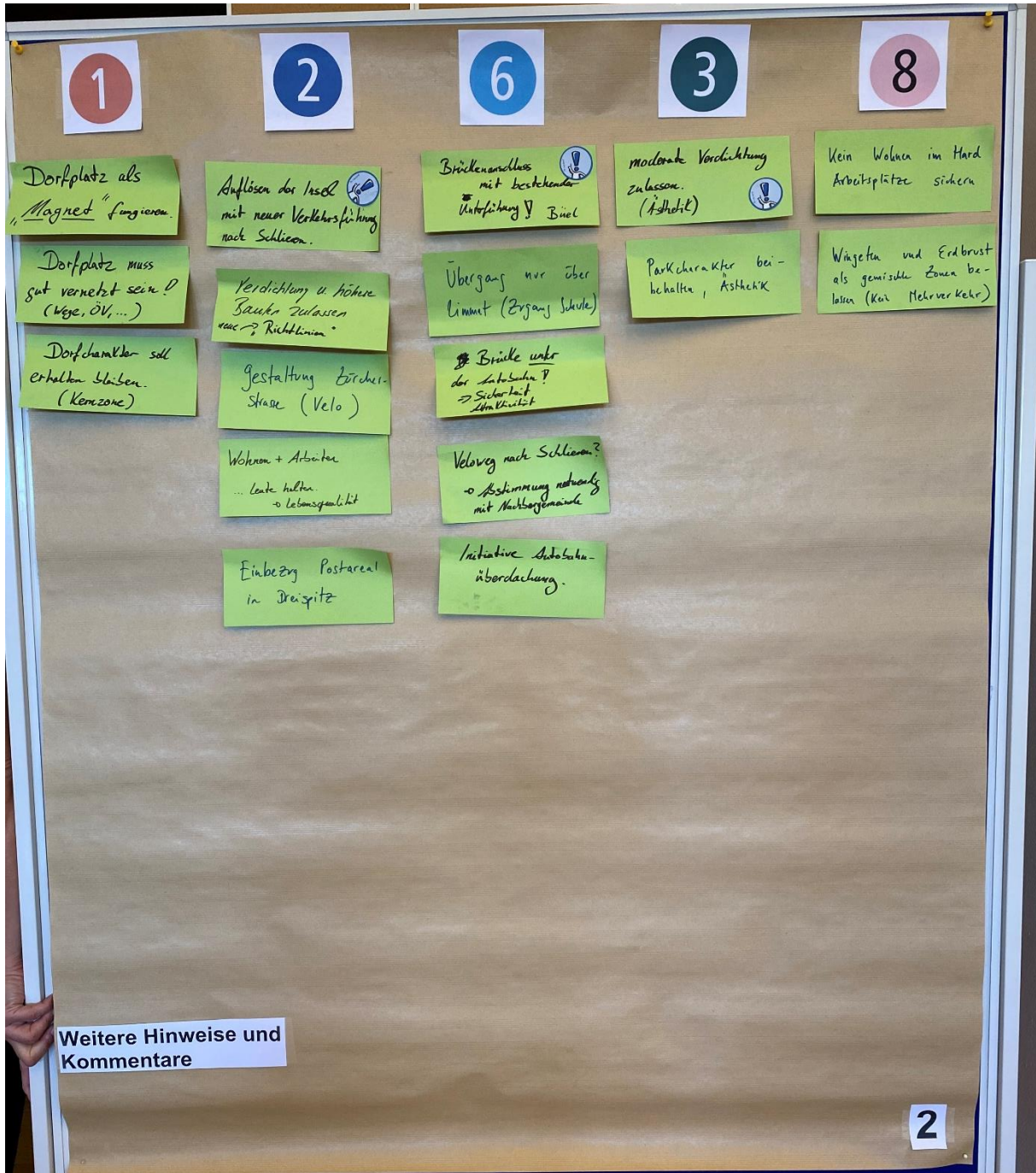
- | | |
|-------------------------|-------------------|
| – Scharmila Bansal-Tönz | – Dieter Meier |
| – Karin Blömeke | – Robert Nitschké |
| – Urs Clément | – Anna Richi |
| – Ingrid Donatsch | – Anca Vega Ruiz |
| – Christian Fitz | – Farid Saade |
| – Daniel Hollenweger | – Hans Schmalz |
| – Hans Hollenweger | – Ivan Storto |
| – Walter Hollenweger | – Maja Stüssi |
| – Manuela Kaiser | – Rainer Stüssi |
| – Susanne Kasapidis | – Thomas Wirz |

A3 Pinnwand-Fotos (Ergebnisse der Gruppen)

Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3

The workshop board for 'Gruppe 3' features several numbered sticky notes:

- 1**: Standort ok¹
→ dezentrale Treffpunkte
- 2**: Hochbauten ok
→ nachhaltig, begrünt
- 2**: Standort Hochbauten prüfen/wichtig!
Eigentümer + Investoren früh einbeziehen
- 2**: Zürcherstrasse
sonne Bauten / Lärmschutz
- 3**: mässige Verdichtung ok
- 3**: "Einschränkungen" durch Bauvorschriften
→ Qualität erhöhen
- Fensterflächen³
- Nachhaltigkeit
- Grenzabstände
- Versiegelung vom Boden einschränken³
- 6**: Badzone super⁶
→ Standort gut klären
→ evtl. Kloster
- 6**: Brücke Nein⁶
→ Einhausung gefährdet
→ Kosten Nutzen
→ Evtl. Brücke zur Klosterinsel
- 7**: Begegnungszonen planen
- 8**: Hard ausbauen⁸
IG-Zone W+E im Dorf Erschliessung optimieren

Additional notes at the bottom:

- Weiterer Hinweise und Kommentare
- Tagestrukturen / Schule ausbauen 7-18"
- Feuerstellen¹
- Quadrat (4) mässige - P. Wohnbau → Frisch-Lösung der Gebäude
- 3

Gruppe 4

1

- Grünfläche sollte gross bleiben
- Soziale Begegnungsort
- Vertikal, weil Dachmischung von Gewerbe am 19. Stockwerk? wo? Wird das funktionieren?

2

Welches wird die so baulichen Gebäude?
 entlang der Zonenlinie
 wo sind Wohnbau geplant?
 wie es aussieht? -> Projekt gemacht
 Gibt es bereits der Baubild?
 was (ist) am Dreispitz da gebaut dort
 was die Projekt
 Entwicklung der Projekte wie ausgerollt
 Weiterführung Strassenverkehr (siehe Fussgänger)

6

- Langgassen Limmattaler ist schon relativ voll mit Leuten
-> Sinn die Brücke?
- Lieber vorhandene Brücke verbessern

3

Wie soll die Nachverdichtung aussehen?
 Aufstockung / Bauhöhe?
 Was wird als bauliches Gelände bezeichnet? Kriterien
 Erhöhung Ausstattungs-ziffer?

8

- Augenmerk auf Industriegebiete damit sie sich entwickeln kann/erhalten bleibt

Konzept 3-Dreispitz berücksichtigen

Variante berücksichtigen bzw. zur Wahl stellen

Mitwirkung Bevölkerung
 -> Varianten
 -> verdichten id. Höhe

Verdichtung -> langsam, moderat
 -> Einfamilienhäuser -> Charakter erhalten
 -> Grünflächen erhalten
 -> Kälteung gewaltigsten

Im Kontakt mit Grundeigentümer bleiben -> Interesse der Gewerke verstehen
 (Lärm, Schmutz / grosse Industrie)

Weitere Hinweise und Kommentare

4

Gruppe 5

1 2 6 5 7

1) Gute Standort
2) Zu breite Gestaltung / Planung?
3) Wie kommt was zum Dorfplatz?
4) Wie wird privates u. öffentl. Interesse bei privaten Grundbesitzern?

2) - Überdichtung ganz tolle
- Einleitung mit Friedl?!

3) - Tolle Idee
- Bootbau- u. Antriebsplätze geplant?
- Förderprojekt? da Antriebs der Gemeinde

5) - Wie bedeutet „gewässert“
- bessere Verdichtung?

7) - Sichere Verkehrswege!
- Gestaltungplanung auch für Kinder (Stadtrunnen, Mollenbad etc. durchbauen)

Einzelmeinungen

Bankomat
Postamt
fehlen

Pro Hochhaus

Möglichkeit Räumlichkeiten mieten!
(mit Küche, ...)

Zone 3
Wohner kommt die Aussage wegen der kalten Luft? wie viel Verdichtung stört diese Luftströmung oder wenn diese stimmt?

Weitere Hinweise und Kommentare

geföhntes / kontrolliertes Jugendhaus / Treff (Sozialarbeiter)

Schulhaarauslagen auch während Schulferien zugängliche Räume
→ z.B. Altsaal im Gemeindehaus - in Sporthalle

- Vereine unterstützen damit Dorfkultur erhalten bleibt
- Möglichkeiten auch zum Räume mieten (auch in Ferien)

langfristiges Ziel!
Einhausung des Antebaluns

- Grillstellen, Vitoportico, kleine Firmenbetriebe usw. fördern
- Infrastruktur beibehalten und pflegen

5

Gruppe 6

1

2

6

5

7

① guter Standort
+ bestehende
Kernzone erhalten

② vernetzung der Quartiere
als Grundgedanke
Elahieren

③ Verbindungen
sollten ausgebaut
werden über d. Zürcherstr.

④ gute Idee
Entlastung des
bestehenden Übergangs

⑤ Entwicklungspotential
vorhanden →
Richtplan nicht mehr
zeitgemäss (Parzelle 280)

⑦ Gesamtkonzept
fehlt
(Schule, Verkehr, Feuerwehr)

① Verkehrskonzept
- fehlt inkl. Parkplatz

② Spannungsfeld
+ Gewerbe, -Verkehr
Widerspruch?!

⑥ Optimierungen in
Bezug auf Aulobahn
fehlen
(Überdachung, Geschwindigkeits-
begrenzung)

3

③ verdichten JA
mit Erhalt von
Charakter + Qualität

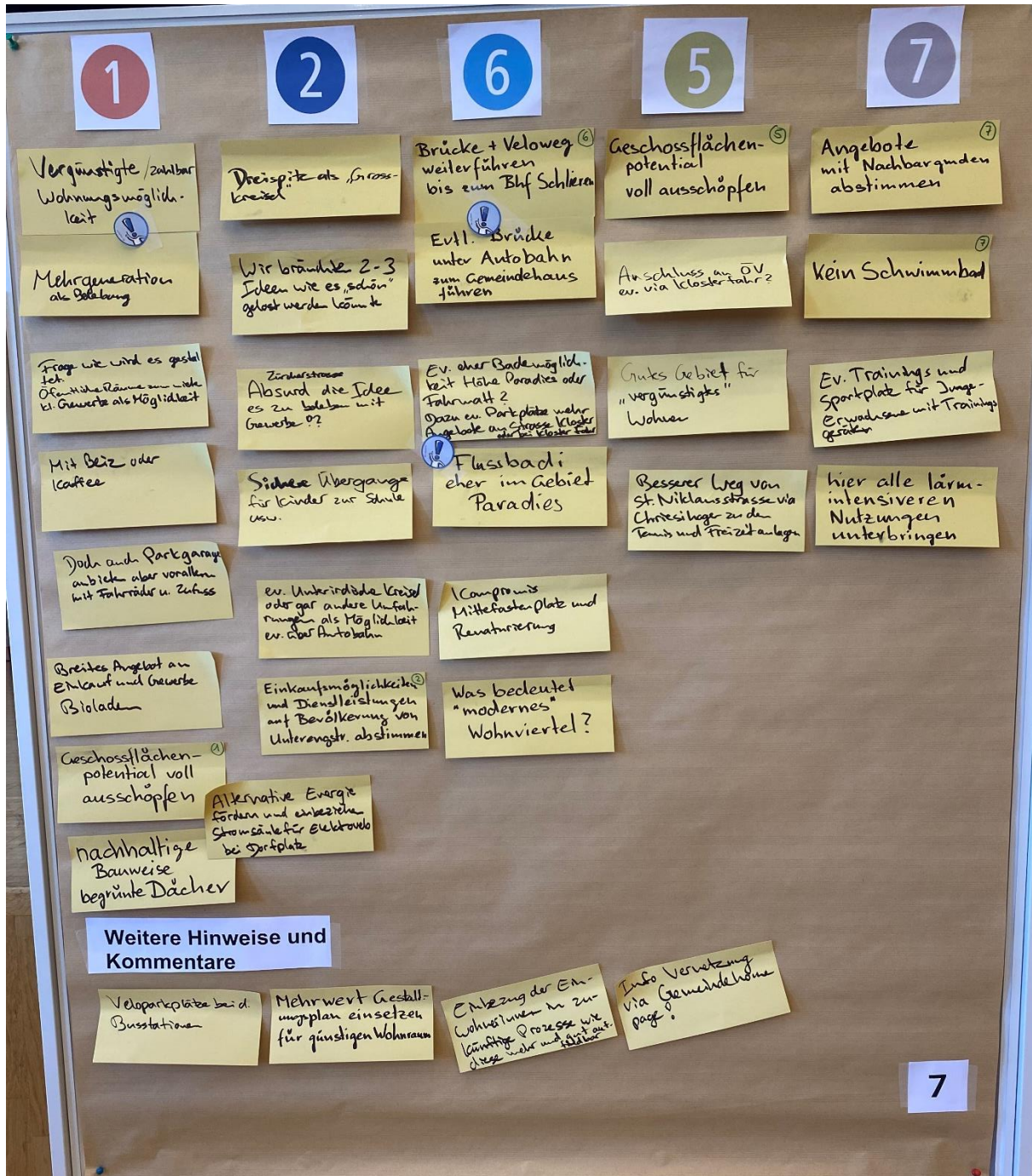
Pro Hochhaus

Weitere Hinweise und
Kommentare

Verkehrslösung!
Es braucht eine
nachhaltige Planung

6

Gruppe 7



Gruppe 8

1

2

6

5

7

Mit wem belebst du den Dorfplatz?

① Neue Verkehrsführung um Dreispitze
nur zur

② -Begrünte Fassaden / Dächer
- Dreispitze-Laden (Lebensmittel)

③ Verdichtung
Zr. Str. ja, aber nicht höher als das höchste Haus e. z.

④ KEINE Fußgängerbrücke; 'Emetwässer' fühlen sich NICHT ausgegrenzt!

⑥ Wenn überhaupt Fußgänger/Wohnbrücke, dann auf Höhe 'Fahrräder': Anbindung zu Kloster-Fahrer (Holzbrücke!)

⑦ Limmat-Bad: wäre schön! Gebirg Steleznissen / Betschenrohr

Kulturelles Begegnungszentrum im Freizeitanlagenbereich auch für Erwachsene

④-Plate für Tagessstruktur
-Plate für Musikschule (Konzertsaal)
-Begegnungsplätze für sämtliche Generationen
- alle klapp

Achtung auf erweiterbaren Wohnraum → ... 20 junge Familien

E-Mobilität fördern/nachhaltig

④ adeq. Verdichten in dort erarbeit. Sinn (wie bereits vorhanden) 100/150/150/150/150

⑤ Veloweg
Gehsteig 1. Seite breite 1. Seite schmal
zu Stas ziehen
Mobilitätsanbindung (Sennebrühl oder Aegolisee)
Allg: kleine E-Busse im Quartier

⑦ "mit wem belebst du den Dorfplatz?"
Soziale Struktur der Gemeinde

MIT KREATIVITÄT INNERHALB DER GESETZLICHEN VORGABEN

⑨ Tro Heir - Kloster Fahr / 30-Zone bis Schützenhaus

Weitere Hinweise und Kommentare

⑧ Zahlbaren Wohnraum → Projekt
*- junge Familien
- Studenten*

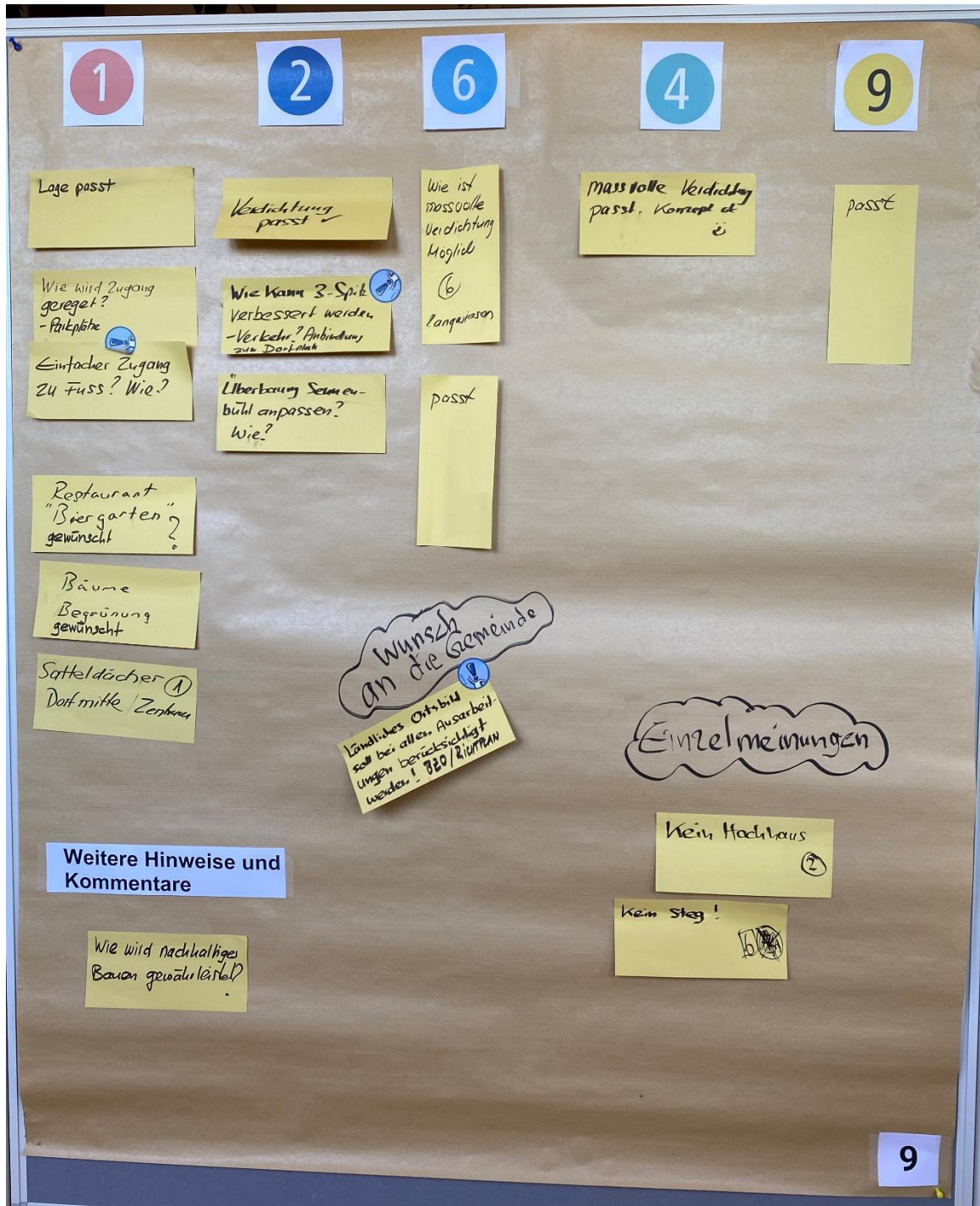
⑧ E-Mobilitätskonzept im ganzen Dorf

⑧ Dorfplatz nicht komplett versiegeln, Bäume + Grünflächen !!

⑧ Fussgänger-/Velo brücke
Kosten-/Nutzen-Verhältnis wirklich fraglich

⑧ Dorfplatz
- org. gedeckter Grillstelle (siehe Geroltsau & Zuercher)
Baccia-Bahn / Schach

Gruppe 9



Gruppe 10

1
Referenzbeispiele / Ideenwettbewerb
Ökologie / Nachhaltigkeit (Begrünung/Beschattung/Wasser)
flexible Nutzungsmöglichkeiten

2
Verkehrsberuhigung (bauliche Massnahmen)
sicherer, attraktiver Schulweg
Bauvorschriften bzgl. Gebäudehöhe

6
Verbindung über die Limmat bei Fischerhaus → ohne Autobahnüberquerung
Öffentliche Toiletten an der Limmat
Bademöglichkeiten am Uferbereich an geeigneten Orten

4
Durchfahrt Hänggerstrasse zur Gewerbezone
OE neu organisieren

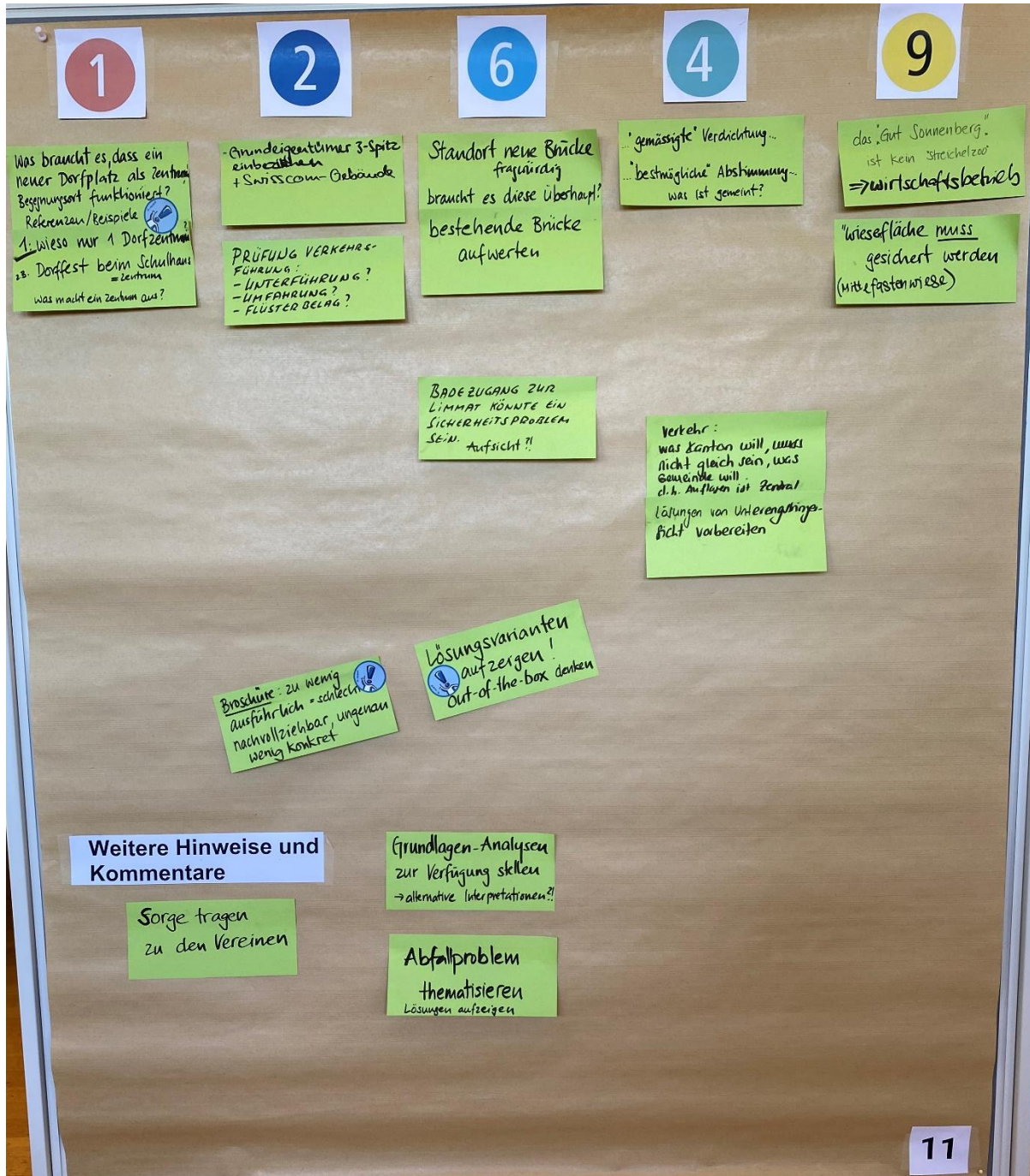
9
Freiräume erhalten
Nutzungszonen definieren (Baden, Freizeit, Jugend, Sport)
"Nutzungskonzept" Naturtech / Kultur Freizeit

Erschliessung (Fussgänger, Schulweg etc.)
Unterführung (für Autoverkehr)
Verbindungsfläche der Dorfbereiche
keine Abkantung im Gewerbebereich zur Kernzone
Poststelle am richtigen Ort?
Betriebskonzept
Bevölkerungsmix

weitere Hinweise und Kommentare
Dezentrale Parkmöglichkeiten (autonom Parkhäuser, unterirdisch)
öffentliche WC Anlagen (z.B. Autobahnparkplätze in Frankreich / Schweiz / Spanien)
Limmat

10

Gruppe 11



Gruppe 12

1
Verbindungswege?
(Auto/Velo/Fussgängerinnen)

2
Hauptproblem:
Verkehrsführung
(Umsetzung? Karten?)
1. Priorität: Verkehr
2. Priorität: Bauen von Gebäuden
Verbindungswege
↳ Velo, Fussgängerinnen
↳ Lärmschutz → Belag
Überführungen
statt
Unterführungen
Was geschieht mit neuen
Räumen, die durch
Verkehrsumleitung entstehen?
Was geschieht
mit dem
Sennenbühl?
Plan?
Dorf
bleibt
Dorf

6
Fortsetzung Zentrum
↳ Anbindung
↳ Identität bilden
Kosten ↔ Nutzen
↳ Rolle Karten
A leicht bearbeitung
alles Quasitiere
→ Anbindung

4
Was heisst
'gemässigt'?
Beispiele erwünscht
↳ grafische Darstellungen
↳ Visualisierungen

9
Förderung dezentraler
Treffpunkte → Favorisieren
Sportmöglichkeiten
ausbauen
↳ Individualsport
Kiosk statt
Restaurant
beim Tennisplatz

8
Evaluation einer Umsetzung
der von oben und Kernzone umgebenen
Gewerbezone angesichts
der benötigten Netz-Übnfläche

12
Elektromobilität fördern
↳ Steckdosen

Einzelmeinungen
↳ keine Spekulative
Bauen
sozialer Wohnungsbau
soll gefördert
werden

**Weitere Hinweise und
Kommentare**
Infrastruktur für
Jugendliche schaffen
wäre toll
Ist eine Genera- Dezentrale Treffpunkte
Clusterbildung möglich wie grillstellen schaffen
wäre toll
Wie soll sich UE
gegenüber dem
anderen Gemeinden
positionieren? „Marke UE“
dezentrales
Wohnraum damit
die Vielfalt erhalten werden kann
Stärkere
soziale Durchmischung
fördern
→ Jede/Keine kann in UE wohnen
(realisierbar)